

Pressemitteilung

16. Mai 2018

Sechs Sparten, sechs Preise: Alternativer Medienpreis 2018 wird am 18. Mai in Nürnberg verliehen
Ein Bundeswehr-Skandal, geschönte Karrieren oder ein Leben ohne Wohnung
Die Themen der Preisträgerinnen und Preisträger in den Kategorien Macht, Geschichte, Vernetzung, Leben, Zukunft und Medienkritik sind: ein rechtsextremer Vorfall beim Kommando Spezialkräfte, Historiker als Mythenproduzenten, Obdachlose, Probleme der „klugen Elite“, der Umgang mit Verantwortung und das Checken von Politikerstatements anhand der Faktenlage

Niemand lebt freiwillig auf der Straße. Das Team von strassenblues.de sammelt gute Ideen und Lösungsansätze gegen Obdachlosigkeit. Milena und Nikolas Migut gewinnen für ihr Webprojekt den Alternativen Medienpreis in der Kategorie Vernetzung. Das Y-Kollektiv mit Dennis Leiffels, Jochen Grabler und Johannes Jolmes aus Bremen wird für „Bundeswehr / Skandal bei Eliteeinheit KSK: Hitlergruß (?) und Rechtsrock“ in der Sparte Macht ausgezeichnet. Wie im Saarland die NS-Vergangenheit eines CDU-Ministerpräsidenten geschönt wird, zeigt der Beitrag von Julian Bernstein „Historiker als Mythenproduzenten“ aus den Saarbrücker Heften. Er ist Preisträger in der Kategorie Geschichte. Wahrheit ist keine Frage der Perspektive: Hauke Pfau und die Faktchecking-Plattform stimmtdas.org gewinnen in der Sparte Medienkritik. Hochbegabt zu sein bedeutet nicht immer Glück: Das zeigt Jonah Benjamin Lemm mit der Reportage „Plötzlich Genie“, der Preisträger in der Kategorie Leben. Thomas Reintjes und sein Team nutzen im Feature „Die Maschine“ alle Darstellungsformen des Radios innovativ und kreativ. Es gewinnt den Alternativen Medienpreis in der Sparte Zukunft.

Die 185 Bewerbungen beim Wettbewerb des Jahres 2018 beweisen das große Interesse kritischer Medienschaffender am Alternativen Medienpreis. Zur Vorauswahl wurden davon 38 Bewerbungen nominiert. Die sechs Preise werden am 18. Mai 2018 um 20 Uhr im Bildungszentrum der Stadt Nürnberg, Gewerbemuseumsplatz 2, 90403 Nürnberg, Raum 3.11 (Saal / Aufzug) an die Preisträger vergeben. Durch die Preisverleihung führt Peter Lökk von der Nürnberger Medienakademie. Für den musikalischen Rahmen sorgt Pianist Christian Bader mit ausgewählten Songs. Er vertont am liebsten Texte, die ihn bewegen oder schneidert schon bestehende Lieder auf sich zu. Mehr zum Preis und zu den Nominierungen unter www.alternativer-medienpreis.de. Der Eintritt ist frei. Die Veranstalter bitten um Anmeldung per Mail unter info@journalistenakademie.de.

Der Alternative Medienpreis wird am 18. Mai 2018 bereits zum 19. Mal in Nürnberg verliehen. Je nach Medium wendet die Jury unterschiedliche Bewertungskriterien an. Der Alternative Medienpreis zeichnet seit 19 Jahren Journalistinnen und Journalisten aus, die Themen mit neuen Ansätzen oder medienübergreifend behandeln. Ausdrücklich erwünscht sind Beiträge, die gesellschaftliche Missstände kritisch durchleuchten, Fehlentwicklungen in den Medien aufdecken und vernachlässigte Themen bearbeiten. Darstellungsformen, Formaten und Themen der Publikationen sind keine Grenzen gesetzt. Die Wettbewerbsbeiträge kommen sowohl aus nichtkommerziellen wie auch aus etablierten Medien, die neue Ansätze unkonventionell aufgreifen.

In jeder der sechs Kategorien Macht, Geschichte, Vernetzung, Leben, Zukunft und Medienkritik gibt es 500 Euro zu gewinnen. Insgesamt werden Preisgelder in Höhe von 3.000 Euro vergeben. Die Nürnberger Medienakademie verleiht den Preis gemeinsam mit der Stiftung Journalistenakademie, dem Kulturreferat der Stadt Nürnberg, der Deutschen Journalistinnen- und Journalistenunion (dju), Kommunikation und neue Medien, der Zweiten Aufklärung und weiteren Unterstützern.

Pressetermin: Am 18. Mai 2018 findet im Bildungszentrum Nürnberg, Gewerbemuseumsplatz 2, 90403 Nürnberg, Raum E.05 (Erdgeschoß) um 13 Uhr ein Get-together mit den Preisträgern statt. Dabei besteht Gelegenheit für Fotos und Interviews. Die ausgezeichneten Beiträge stehen zusammen mit den Laudationes auf <http://www.alternativer-medienpreis.de/preistraeger-2018/> und können dort gesichtet werden.

Informationen zum Alternativen Medienpreis:

Gabriele Hooffacker, Stiftung Journalistenakademie, Tel. 089 167 51 06, Mobil 0177 7258952
 Peter Lökk, Nürnberger Medienakademie e.V., Tel. 0911 43 58 67, Mobil 0178 5096437
 E-Mail medienakademie@link-m.de, Internet www.alternativer-medienpreis.de.

Alle Preisträger und Laudationes im Überblick:

Kategorie	Name und Link zum Beitrag	Link zur Laudatio (PDF)
Macht	Dennis Leiffels, Jochen Grabler und Johannes Jolmes, Bundeswehr / Skandal bei Eliteeinheit KSK: Hitlergruß (?) und Rechtsrock Y-Kollektiv-Dokumentation https://youtu.be/G_oSUzT5iw8?list=PLmdw78dzzcvD3dvdKlcnpTu29p58wwViU Link zuyoutu.be	Laudatio von Klaus Schrage
Geschichte	Julian Bernstein, Historiker als Mythenproduzenten (Text) Saarbrücker Hefte https://www.saarbruecker-hefte.de/r%C3%B6der-debatte/historiker-als-mythenproduzenten/ online verfügbar	Laudatio von Peter Lökk
Vernetzung	Milena und Nikolas Migut, Straßenblues (Webprojekt) http://strassenblues.de online verfügbar	Laudatio von Thorsten Steinhoff
Leben	Jonah Benjamin Lemm, Genie – eine Reportage über Hochbegabte https://www.torial.com/jonah.lemm/contents/395528 , online verfügbar als Text	Laudatio von Michael Hallermayer
Zukunft	Thomas Reintjes, Die Maschine http://www.deutschlandfunk.de/das-dunkle-in-der-black-box-die-maschine.740.de.html?dram:article_id=406190 online verfügbar als Podcast	Laudatio von Sebastian Gomon
Medienkritik	Hauke Pfau, Faktchecking auf Faktchecking-Plattform stimmtdas.org , online verfügbar	Laudatio von Annette Floren